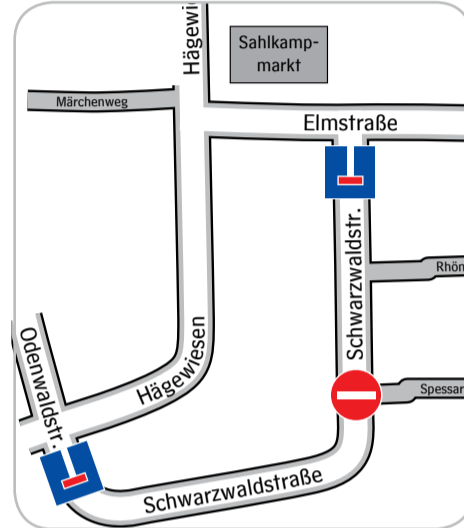


Auf in den Park, Kinder!

Zugang über die Schwarzwaldstraße sicherer – Sperrung zunächst bis 15. November



Anwohner*innen gelangen jetzt sicher in den Stadtteilpark.



Bisher fuhren hier rund 600 Autos am Tag.

Der Stadtteilpark ist neu gestaltet und sehr attraktiv. In den angrenzenden Wohnhäusern leben 663 Kinder im Alter bis zu 15 Jahren. Viele hatten bisher Angst, die Schwarzwaldstraße zu überqueren, um in den Stadtteilpark zu kommen. Das wird nun anders. Es läuft ein Versuch: Bis zum 15. November ist dieser nördliche Teil der Straße für den Verkehr gesperrt. Alle können, sogar ohne Begleitung, sicher die Straße überqueren.

Bisher fuhren an einem Tag innerhalb von 24 Stunden rund 600 Autos über die Straße. Der schnellste Wagen war sogar 72 Stundenkilometer schnell. Der Fachbereich Planen und Stadtentwicklung der Stadt Hannover hat darauf rea-

giert. Es wurden in der Sanierungskommission Varianten zur Verkehrsberuhigung diskutiert. Die Schwarzwaldstraße ist nun auf Höhe des Stadtteilparks im nördlichen Teil gesperrt.

Ihre Meinung ist gefragt

Wer möchte, kann als Anwohner*in gern seine Meinung zu und Erfahrung mit dem Verkehrsversuch dem Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte in der Schwarzwaldstraße 37 mitteilen. Das kann schriftlich sein oder durch einen Anruf.

Quartiersmanagement

Tel. 0511/168-3 26 53 (Deutsch) und
0511/168-3 26 54 (Englisch)

Nach Abschluss des Verkehrsversuchs am 15. November wird entschieden, ob die Straße weiterhin gesperrt bleibt. Es werden deshalb jetzt schon Zählungen vorgenommen. Für eine Entscheidung ist es wichtig zu wissen, wie viele Menschen die gesperrte Straße queren. Bei einer dauerhaften Sperrung könnte die Schwarzwaldstraße auch zur Spielstraße werden mit Flächen zum Spielen und Verweilen. Möglich wäre es auch, die Sperrbereiche noch auszuweiten. Heute aber ist es Zeit, sicher in den Park zu gehen.

بديل: المزيد على الصفحة ٥

Sayfa 5 i okumakla devam ediniz

Читайте дальше на стр. 5

Gelungenes Fest von und mit allen

Stadtteilpark feierlich eröffnet – Mitmachaktionen kamen gut an



Mit Musik: eine von vielen Aktionen beim Fest.



„Willkommen“: „Straßen-Tatoos“ in 15 Sprachen zieren die Zugänge.

Sonniges Wetter, ausgelassene Stimmung, eine bunte Mischung aus Aktionen für Kinder und Fitness für Erwachsene – der Stadtteilpark ist am Freitag vor Pfingsten offiziell eröffnet worden. Bürgermeisterin Regine Kramarek hob dabei hervor, dass sich mehr als 200 Menschen aller Altersgruppen vorab bei der Planung engagiert hätten. „Die Neugestaltung hat den Park enorm aufgewertet“, betonte sie.

Bezirksbürgermeister Harry Grunenberg erinnerte daran, dass vor 30 Jahren durch eine

Bürgerbewegung die Bebauung der Fläche verhindert worden sei. Für Afra Gamoori, die der Sanierungskommission vorsitzt, ist der Park eine Investition in die Zukunft der Kinder.

Und die haben sich bereits kräftig beteiligt: In drei Mitmachaktionen bauten Schüler*innen der Grundschule Hägewiesen Vogelhäuschen, die AG Willkommen im Sahlkamp stellte gemeinsam mit den Internationalen Stadtteilgärten Hannover Insektenhotels für den Park her – und die Nähgruppe des Stadtteiltreffs nähte Picknickde-

cken. Beim Fest selbst steuerte der NaDiLa das Essen und Trinken bei, mehr als 700 Bratwürste wurden dann von der Mietergruppe Sahlkamp gegrillt.

Zudem gab es Eselkutschfahrten, Mitmachzirkus, Boulen, Tanz und Upcycling vom Nadu-Kinderhaus. Ideen, wie die teilweise gesperrte Schwarzwaldstraße einmal aussehen könnte, hielten Kinder im Bauwagen der Internationalen Stadtteilgärten und KOOP:LAB fest.

Siehe Seiten 4 und 5

Aus dem Inhalt



Plaudern im Bauwagen

Zweimal wöchentlich bittet KOOP:LAB ins Café auf Rädern. Die jungen Leute sammeln Ideen, was sich die Bewohner*innen im Sahlkamp an Grün- und Freiraum wünschen.

Seite 5



Respekt!

Gegenüber vom Familienzentrum Hägewiesen zierte ein fröhliches Graffiti die einst triste Wand. Die Idee kam von einer Mitarbeiterin im Stadtteiltreff.

Seite 5



Bewohner*innen sind gefragt

Manja Taylor, neue Projektleiterin des Senior*innen-Aktiv-Zentrums, bittet zum Interview. Im Herbst laufen viele spannende Aktionen.

Seite 2

بديل: المزيد على الصفحة ٢

Sayfa 2 de fazla bilgi mevcuttur

Об этом больше на стр.2



Wie gut kennst du den Sahlkamp?

Kreuzworträtsel lösen – tolle Gewinne warten auf dich!

Seite 7

„Kommen Sie doch vorbei zum Interview“

Manja Taylor, Projektleiterin des Senior*innen-Aktiv-Zentrums, erzählt von neuen Ideen und der Mitmachaktion

Sie befragen gerade Menschen im Sahlkamp, die älter als 60 Jahre sind. Worum geht es?

Unser Zentrum ist ganz neu, und wir möchten wissen, mit welchen Angeboten wir richtig liegen. Was haben die Bewohner*innen bisher gemacht, was nutzen sie, was nicht. Man kann sich schon jetzt aktiv einbringen. Einige tun das schon. Es gibt Räume, Zeit und Mitarbeiter*innen.

Wer nicht so gut Deutsch kann ...

... für den haben wir fremdsprachige Interviewer*innen. Das ist gar kein Problem. Wir machen auch gern zu Hause Termine, für alle, die das wünschen. Wir sind an vielen Orten. Wirklich alle können mitmachen.

Wer noch nicht interviewt wurde, kann der noch kommen?

Natürlich. Wir sind noch den ganzen Juli dafür offen. Kommen Sie nach kurzer Anmeldung vorbei (*Kontakt Daten Senior*innen-Aktiv-Zentrum siehe Kasten*)! Übrigens feiern wir im September eine Dankeschön-Party hier bei uns. Alle, die mitgemacht haben, werden bewirtet. Wir berichten über die Ergebnisse unserer Befragung.

Sie haben die Leitung des neuen Zentrums gerade übernommen. Wo waren Sie vorher?

Ich war in Celle und habe ein Frauenbegegnungszentrum aufgebaut. Geboren bin ich in Hannover, habe in Hildesheim Sozialpädagogik studiert. Und wo habe ich mein erstes Praktikum damals gemacht? Hier im Jugendzentrum Sahlkamp. Ich wohne nach mehreren Stationen im Ausland schon länger wieder in Bothfeld.

Gibt es schon aktuelle Projekte zum Mitmachen? Viele, die gerade Rentner*in geworden sind, wollen ja vielleicht sofort loslegen.

Wir haben eine Mini-Gartengruppe zur Pflege der Beete hier vor der Tür gegründet. Wohlfühlen in der unmittelbaren Umgebung ist das Ziel. Es gibt auch Rollator-Gymnastik.



Manja Taylor bringt Bewegung in den Sahlkamp: „3000 Schritte für die Gesundheit“ heißt ein neues Projekt.

Zu Ihnen kommen ja noch so einige, die am Sparkassen-Automaten Geld abheben. Wurden Sie schon einmal aus Versehen nach einem Kleinkredit gefragt?

(lacht) Nein, das nicht. Aber in der Tat planen wir mehrere Termine zusammen mit der Sparkasse, die ja früher in diesen Räumen war, wie Kund*innen lernen, Geld abzuheben oder am Terminal eine Überweisung auszuführen. Das muss in verschiedenen Sprachen geschehen.

Haben Sie noch etwas auf Lager?

Für Ältere, die sich kaum bewegen, planen wir ab August „3000 Schritte für die Gesundheit“. Das bietet der Niedersächsische Turnerbund bisher nur an elf Orten in Niedersachsen an. Der Sahlkamp kommt jetzt hinzu. Es geht um Routen, die wir gerade ausprobieren. Es geht um kleine Aufgaben, die alle zusammen lösen. Es wird auch gesungen. Alle lernen gemeinsam den Sahlkamp besser kennen. Genau das ist es, was wir wollen.

تعال إلى المقابلة!

«مركزنا جديد تمامًا ونود أن نعرف أي العروض نحن على صواب فيها، ماذا فعل السكان حتى الآن، ماذا يستخدمون، وماذا لا؟» هذا ما تقوله مانيا تايلور مديرة مشروع المركز النشط لكبار السن في أيلم شتراسبية 17 أ، فرع سباركاسية السابق. حتى نهاية تموز (يوليو) سنتم مقابلة كل من يريد وما يزيد عمره عن 60 عامًا. من الأفضل أن تسجل (انظر الإطار) أو تمر بتاريخ 4 تموز من الساعة 10 إلى الساعة 12. بناء على الطلب سوف يأتي المقربون اللغويون إلى الشقة لإجراء المقابلة. في شهر سبتمبر ستقدم نتائج الاستطلاع في حفلة شكر.

تأسست بالفعل مجموعة صغيرة لرعاية احواض الزراعة أمام الباب. هناك رياضة بدنية لمستخدمي مشاية كبار السن وساعات العمل يومي الثلاثاء والخميس. الجديد من أب: 3000 خطوة للصحة». هذا يقدمه اتحاد الجمناز لسكسونيا السفلى حتى الآن فقط في أحد عشر مكانًا في ولاية سكسونيا السفلى. يضاف سالكامب له الآن. إنها عبارة عن طرق للتعرف على المنطقة / الحي. يتعلق الأمر بمهام صغيرة التي تحلها المجموعة معًا، ويتم الغناء والتعارف. «هذا هو ما نريده بالضبط»، تقول مانيا تايلور.

yerindeki Senior*innen –Aktiv Zentrumun Proje Müdürü Manja Taylor diyor ki. Temmuz ayı sonuna kadar, 60 yaşından büyük ve isteyen herkes ile görüşülecek. En iyisi kayıt yaptırın (Kutuya bakın) veya 4 Temmuz tarihinde saat 10 ile 12 arası geliniz. Talep üzerine, dil bilen röportaj yapacak kişiler Evinize kadar gelecektir.

Karının önündeki çiçekliklerin bakımı için küçük bir bahçe grubu kuruldu. Salı ve Perşembe günleri Rollator Jimnastiği ve danışmanlığı mevcuttur. Ağustos ayından sonra yeni olarak: „Sağlık için 3000 adım“. Bunu Aşağı Saksonya Turnerbund şu ana kadar Aşağı Saksonya'nın sadece on bir yerinde sunuyor. Şahlkamp'ta şimdi buna eklendi. Bölgeyi tanımak için yollar hakkında. Grubun birlikte çözdüğü küçük görevlerle ilgili. Şarkılar söyleniyor, irtibatlar kuruluyor. „Tam olarak istediğimiz bu“ diyor Manja Taylor.

Примите участие в нашем опросе!

«Наш центр открыт недавно, и мы хотели бы знать, какие мероприятия пользуются успехом у Вас. Чем жители до сих пор занимались, что им было бы интересно, а что нет?» - рассказывает Маня Тейлор, руководитель центра для пожилых по адресу Эльмштрассе, 17А, который расположен в бывшем

филиале Сбербанка. До конца июля будет проводиться опрос всех старше 60 лет, если они захотят ответить на вопросы. Просим зарегистрироваться (см. таблицу) или прийти в центр 4 июля с 10 до 12 часов. Если Вы пожелаете, то ответить на вопросы можно и дома, к Вам тогда подойдут люди, которые говорят на Вашем языке. В сентябре на небольшом празднике, который организуется в знак благодарности за Ваше участие, будет рассказано о результатах опроса.

Уже была создана маленькая группа садовников по уходу за цветниками, расположенными у входа в центр. По вторникам и четвергам работает приемная, также можно позаниматься гимнастикой с ходунками. А с августа предлагаем программу: «3000 шагов к здоровью». Это мероприятие предлагает объединение «Niedersächsische Turnerbund» пока только в одиннадцати районах в Нижней Саксонии. Район Sahlkamp тоже удостоен этой чести. Речь идет о прогулках по установленным маршрутам, чтобы лучше познакомиться с районом. Во время прогулок нужно будет выполнить задачи, которые группа решает сообща. Кроме того, мы будем петь и общаться друг с другом. «Именно этого мы и хотим», - говорит Маня Тейлор.

Das neue Aktiv-Zentrum Elmstraße 17 A besteht aus

Senior*innen-Aktiv-Zentrum
Dienstags 16-17.30, donnerstags 10-11.30 Uhr und nach Anmeldung
Tel. 0511/70 03 67 35
saz@spats-hannover.de
12. 8. bis 5.9. geschlossen

Seniorenbüro Sahlkamp
Montags 14 bis 15.30 Uhr
Tel. 0511/70 03 67 36
Seniorenbüro-sahlkamp@htp-tel.de
www.epiphany-hannover.de/seniorenbüro

Projekt Wohnzufriedenheit
Tel. 0511/70 03 58 53
Dienstags 10-12.00 Uhr und donnerstags 15.30-17.30 Uhr
wohnozufriedenheit@spats-hannover.de
www.wohnozufriedenheit-hannover.de

Vorbeikommen zum Interview:
3. Juli, 15-17 Uhr,
Stöber-Treff, Schwarzwaldstraße 33 A
4. Juli, 10-12 Uhr,
Senior*innen-Aktiv-Zentrum

Impressum

Herausgeber

Landeshauptstadt Hannover
Der Oberbürgermeister
Sachgebiet Stadterneuerung
Rudolf-Hillebrecht-Platz 1
30159 Hannover

in Zusammenarbeit mit dem Bereich
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Sanierungszeitung erscheint in unregelmäßigen Abständen und wird im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Projektleitung: Anja Gerhardt
Redaktion: Knut Diers
Layout: Buenos Diers Media, Hannover
Druck: Quensen Druck + Verlag GmbH, Hildesheim

Fotografieren:

Alle Fotos von Knut Diers, außer:
Simon Slipek (S. 1 oben und rechte Spalte/
KOOP:LAB und S. 5), Stefan Koch/LHH (S. 1 unten li + re und S. 4 oben li + re), LHH-Stadterneuerung (Grafik S. 1 oben und S. 6).



Röportaj için gelin!

„Merkezimiz yepyeni ve bizim için hangi tekliflerin uygun olduğunu bilmek istiyoruz. Mahalle Sakinleri bu güne kadar neler yaptılar, ne faydaları oldu veya olmadı? Eski Elmstraße 17 A'daki Sparkassenin

Serie: Angekommen



Wir berichten künftig in loser Folge über Menschen, die im Sahlkamp ein neues Zuhause gefunden haben. Wie erlebten sie ihre Ankunft? Was tun sie heute? Was bewegt sie?



Sie tauschen Rezepte und finden neue Freundschaften – Gäste sind jederzeit willkommen in der Küche des Stadtteiltreffs.

„Buschbohnen kannte bis dahin niemand hier“

Die interkulturelle Kochgruppe kocht und isst regelmäßig gemeinsam – Deutsch wird dabei einfach aufgegabelt

„Uns gibt es jetzt fünf Jahre“, erzählt Barbara Wottke-Degen. Die interkulturelle Kochgruppe trifft sich zweimal im Monat im Stadtteiltreff. Dort in der Küche wird von 11 bis 14 Uhr alles vorbereitet, klein geschnitten, abgeschmeckt, gekocht – und natürlich gemeinsam gegessen. Meist sind acht bis zwölf Frauen dabei. Sie alle sind angekommen, auch dank des gemeinsamen Kochens, denn das verbindet.

Es wird geredet. Es wird zugehört. Es werden fremde Rezepte ausprobiert. Mal sind es russische, mal persische, dann türkische oder

arabische. Genug Anlässe, alles auf Deutsch auszudrücken, gibt es. „Anfangs haben wir jedes neue Wort in ein Heft geschrieben“, erinnert sich die Leiterin Wottke-Degen. „Buschbohnen kannte bis dahin niemand hier“, fügt sie lächelnd hinzu. Jede Frau erzählt von ihrer Kochtradition, von ihrem Land, ihrer Kultur und übt so mühelos auch die deutsche Sprache. „Zu Hause bin ich allein, das ist schlecht beim Essen“, meint Salih Bahra, die schon lange dabei ist. Sie freut sich schon und zählt die Tage, bis es wieder eine gemeinsame Kochrunde gibt.

„Heute war französisch dran“, sagt die Leiterin. Ein Teig mit Spinat und Lachs, Zwiebeln, Knoblauch, Sahne, Käse und zwei Eiern wurde angerührt. Jedes Mal ist eine andere Frau für das Rezept und den Einkauf zuständig. Die anderen zahlen ihr dann zwei oder drei Euro.

„Toleranz und Akzeptanz üben wir nebenbei auch mit ein“, erläutert Barbara Wottke-Degen ein paar Hintergründe. Die Gastfreundschaft erklärt sich oft über Essen und Trinken. Und so sind diese Frauen jedenfalls kulinarisch schon sehr schnell im Sahlkamp angekommen. Und als

Dank, dass sie die Küche im Stadtteiltreff nutzen dürfen, kochen sie auch für Feste im Sahlkamp. Spätestens da können sich alle von der Vielfalt der Küche überzeugen – und vielleicht beim nächsten Mal mitkochen. Die Rezepte werden gesammelt. „Wir haben schon eine dicke Mappe“, sagt Barbara Wottke-Degen und freut sich. Wer mitmachen will, ist jederzeit herzlich willkommen.

Treffen: Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, Sahlkamptreff, Küche, I. OG, 11 Uhr.

Treffpunkt für jedes Alter: Stadtteiltreff ist 20 Jahre alt

300 Gäste bei der Feier und lobende Worte der Dezernentin – demnächst soll es mehr Räume geben

Die große Feier im Februar mit etwa 300 Besucher*innen hat die Bedeutung des Stadtteiltreffs unterstrichen. Seit Beginn, also im Februar 1999, leitet Hajo Arnds als Geschäftsführer im Bereich Stadtteilkultur diese Einrichtung, die die kulturelle Landschaft im Norden Hannovers geprägt hat. So drückte es bei der Feier die Sozial- und Sportdezernentin Konstanze Beckedorf aus, die kommissarisch auch das Kulturdezernat leitet. Es sei bereits beschlossen, das Haus räumlich zu erweitern, denn mit seinen vielen Angeboten sei der Stadtteiltreff an seine räumlichen Grenzen gekommen. Hajo Arnds, der leider bei der Feier nicht dabei sein konnte, ließ durch seine Stellvertreterin Susanne Konietzny ausrichten: „Es sind die Bürgerinnen und Bürger, die den Treff zum Leben bringen, weil sie ihn nutzen.“

Theaterarbeit ist beispielhaft

Beckedorf lobte ausdrücklich die unermüdliche Arbeit aller Beteiligten sowie der Einrichtungen im Haus. Sie hob den Kinderzirkus Sahlino hervor sowie die stetige Theaterarbeit gerade in der Zusammenarbeit mit den Schulen. Dann zählte die Dezernentin auf, was es alles an Aktivitäten gibt. Sie hob auch die Sternwege hervor, die zu den schönen und interessanten Orten des Stadtteils führen, die Imagekampagne „Hannover heißt Zuhause“, das Märchenfest



„Mein Akku ist leer“ – das Musical haben mehr als 20 Schüler*innen in den Osterferien im Stadtteiltreff erarbeitet und aufgeführt. Das Stück beschreibt eine Katastrophe, bei der der Strom ausfällt. Unbekannte Hacker haben das ausgelöst. Wie hingebungsvoll und aktiv die Kinder und Jugendlichen das Musical auf die Bühne brachten, erhielt größte Anerkennung und dicken Applaus. Mehr davon! Rechts im Bild Hajo Arnds.

und die Zusammenarbeit mit den Aktiven rund um das Förderprogramm „Soziale Stadt“. Der Stadtteiltreff hat sich aber auch um die Verbesserung der lokalen Ökonomie im Stadtteil bemüht und gemeinsam mit Bewohner*innen, Politiker*innen, der Wirtschaftsförderung und den Geschäftsleuten die „Arbeitsgruppe Image“

ins Leben gerufen, wie Beckedorf betonte. Neben den monatlichen Sessions an jedem ersten Freitag gehören Kulturveranstaltungen, Diskussionsforen und ein umfangreiches Kursprogramm zu den Angeboten des Stadtteiltreffs. Durch die Gemeinwesenarbeit Sahlkamp im Haus wurde unter anderem die Gründung der ersten

Stadtteilstiftung in Deutschland zur finanziellen Unterstützung der sozialen Einrichtungen, die Unterstützung zum Bau und Betrieb des NaDu-Kinderhauses, des Nachbarschaftsdienstladens (NaDiLa) und des Stadtteilbauernhofes sowie die Unterstützung beim Bau der Kindertagesstätte Wigwam organisiert.

Das „grüne Herz“ des Quartiers erfüllt alle Wünsche



Verweilen und bewegen: Die neuen Bänke und Rasenflächen sind schnell beliebt geworden.

„Aktive und ruhige Zonen haben ausreichend Platz“

Was ist für Sie das Schönste an dem neuen Stadtteilpark?

Die freundliche und offene Atmosphäre - schon an den Eingängen begrüßt ein „Willkommen“ die Besucher*innen. Bei meinen Ortsterminen nach Fertigstellung des Parks stelle ich immer wieder fest, wie gut der Park mit seinen Angeboten zur aktiven Erholung von allen Generationen angenommen wird. Das war uns bei der Planung sehr wichtig. Und nicht zuletzt hat der Rosenpavillon nun seinen optimalen Bestimmungsort gefunden.

Wie lange dauerte es von der ersten Planung mit den Bürger*innen und Bewohner*innen bis zur Fertigstellung und wo lagen die Hürden?

Die Beteiligung war ein aufwändiger, mehrstufiger Prozess. Er lief von März bis August 2016. Alle Altersgruppen zu motivieren und einzubeziehen, das war das Ziel. Ihre Wünsche bei der

Planung sollten auch tatsächlich berücksichtigt werden. Durch das Zusammenwirken aller vor Ort beteiligten Institutionen wie Quartiersmanagement, Gemeinwesenarbeit und Stadtteilkultur sowie den verschiedenen Einrichtungen

Drei Fragen an
Astrid Macaj vom
Fachbereich Umwelt
und Stadtgrün, die
das Projekt steuerte

wie Schulen, Kitas und so weiter ist dies sehr intensiv verlaufen und im Ergebnis sehr gut gelungen. Die praktische Umsetzung begann Ende 2017. Im August 2018 war alles fertig gestellt.

Worin besteht der Vorbildcharakter dieses Parks in Hannover?

Dass es gelungen ist, einen in die Jahre gekommenen Park in seiner harmonischen Grundstruktur zu erhalten und mit vielfältigen Angeboten für alle Generationen aufzuwerten. Zonen zur aktiven sportlichen und spielerischen Betätigung sowie auch Flächen für die ruhige Erholung haben ausreichend Platz gefunden. Das wird von den Besucher*innen intensiv angenommen. Kurz gesagt: Ein Park für Alle.

An einem Nachmittag im Stadtteilpark

Das kleine schräge Spielhaus auf dem Spielplatz ist begehrt. Drinnen und draußen toben Kinder und lachen. An der Rutsche nebenan stehen auch schon drei kleine Kinder an. Es ist kurz vor 14 Uhr an einem sonnigen Nachmittag. Der neu gestaltete Stadtteilpark ist voller Leben. Es gibt gerade beim Rundumblick kein Gerät, das leer steht. Die schwankende Tellertreppe versuchen ein zehnjähriger Junge und ein gleich altes Mädchen hinaufzugehen. Oben zwischen den grünen Stangen steht eine Mutter mit Kind. Vor der Kletterwand warten zwei Achtjährige. Auf dem Trampolin springen zwei Jugendliche gen Himmel (und zurück). Alles ist in Bewegung.

Auch am Fitnessgerätebereich, den Aktionsinseln, herrscht Andrang. Ein leicht rundlicher Junge zieht sich hoch und zeigt einem anderen, wie man Rücken- und Bauchmuskeln auf den beiden Geräten trainiert. Das Rudergerät wird von einer jungen Mutter genutzt, die ihren Kinderwagen daneben parkt. Links auf den Bänken mit Tischen an der Steinmauer haben zwei etwa 20-Jährige Platz genommen, trinken eine Limonade und unterhalten sich fröhlich. Weiter hinten werden die Schulter- und Beintrainer sowie das Armfahrrad fachkundig in Schwung gebracht. Auf der Rasenfläche davor steigt sanft weißer Rauch auf. Eine Gruppe von etwa zehn Menschen hat sich zum Picknick niedergelassen. Der vom Rodelberg zum Südrand des Familienzentrums Hägewiesen gewanderte Rosenpavillon ist ohnehin sehr begehrt. Dort sitzen sehr oft Menschen. Jetzt haben es sich zwei Paare auf den Sitzbänken gemütlich gemacht.



Fit sein, fit bleiben – und dabei Spaß haben!

Zwei Frauen mit Kopftuch, ein Rollstuhlfahrer und eine junge Frau sitzen auf einer Bank mitten im Park und schauen dem bunten Treiben ringsherum zu. Es ist zu spüren: Der neu gestaltete Stadtteilpark liegt nicht nur im Zentrum von Sahlkamp-Mitte, er ist sehr rasch in den Herzen der Bewohner*innen angekommen. Die in mehreren Sprachen an den Eingängen in den Boden eingelassenen Willkommens-Grüße werden befolgt – zur Freude aller.

750.000 Euro für den Sahlkamp

Das Projekt kostete rund 750.000 Euro. Finanziert wurde es mit Städtebaufördergeld aus dem Sanierungsprogramm „Soziale Stadt“. Stadt, Land und Bund zahlten je 250.000 Euro.

Planung: Landschaftsarchitekt*innen des Büros GrünPlan aus Hannover.

Ausführung: Fa. Rasche Garten- und Landschaftsbau, Minden.

Spielgeräte: FHS Holztechnik, Arnsberg.

Kleine Chronologie

2016-2017

Die frühe Beteiligung der Anwohner*innen zur Entwicklung des Stadtteilparks stößt auf große Resonanz. Mehr als 200 Erwachsene, Jugendliche und Kinder nehmen an sechs verschiedenen Beteiligungsaktionen teil. Im August 2016 gibt es einen Abschlussworkshop.

Der Hit sind mehrsprachige Wunschzettel zum Ausfüllen, die im Quartier verbreitet werden. Alle können in ihrer Muttersprache Anregungen geben. Davon wird viel Gebrauch gemacht.

2018

Die Bauarbeiten laufen von Januar bis August. Es gibt eine schleichende Eröffnung des Stadtteilparks. Die Spielgeräte und Freiflächen werden recht schnell von allen angenommen.

Pfingsten 2019

Der Stadtteilpark ist nun auch offiziell eröffnet.



Schon vor einem Jahr wurden die Geräte aufgestellt.



Der Rosenpavillon stand auf dem Rodelberg.

Lange Tafel und tolle Geschichte – Treff im Bauwagen

KOOP:LAB möchte mehr über die Bedürfnisse der Bewohner*innen erfahren / Viele Aktionen am 23. August

Am Familienzentrum Högewiesen steht seit einiger Zeit ein Bauwagen. Er ist später im Jahr an anderen Orten (an der Odenwaldstraße und am Bouleplatz) zu sehen. Dann können Anwohner*innen montags von 15 bis 18 Uhr und donnerstags von 12 bis 15 Uhr dort Kaffee oder Tee trinken und mit anderen Quartiersbewohner*innen und den Projekt-Mitarbeiter*innen ins Gespräch kommen. Es sind junge Menschen, die mehr über die Bedürfnisse der Bewohner*innen im Sahlkamp wissen möchten. Alle können etwas dazu beitragen. Daraus entwickelt sich dann ein weiterer Prozess darüber, was sich hier im Stadtteil an wohnungsnahen Grün- und Freiräumen verbessern lässt. Dazu gibt es zum Beispiel am 23. August

auf dem gesperrten Teil der Schwarzwalddstraße eine Lange Tafel für alle. Essen, Spielen und miteinander reden lautet das Motto.

Parallel dazu läuft die Aktion „Stadtteilgeschichte(n)“. „Hierzu fragen wir Menschen nach ihren persönlichen Geschichten aus dem Sahlkamp und freuen uns sehr, wenn Fotos gezeigt werden“, erzählt Charlotte Räuchle, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Projekts. Diese Geschichten und Fotos können entweder am Bauwagen vorbeigebracht werden, oder die Menschen können mailen oder telefonieren. Ebenfalls am 23. August werden die gesammelten Erfahrungen im Rahmen eines Erzähl-Abends und einer Ausstellung vorgestellt.

Wer sind diese jungen Leute?

Das Projekt heißt KOOP:LAB und beschäftigt sich in mehreren Städten mit Quartieren mit hoher Wohndichte, wo sozial Benachteiligte und Migrant*innen leben. Es sind also Stadtteile mit Menschen, die nach Deutschland geflüchtet oder migriert sind. In Hannover besteht das lokale, engere Team aus den Internationalen Stadtteilgärten, „plan zwei“ (Büro für Stadtplanung



Das Team vom KOOP:LAB und Bezirksbürgermeister Harry Grunenberg (rechts) freuen sich über Zulauf.

und Architektur in Hannover) und der Universität Osnabrück. Die Stadt Hannover und die Institutionen im Sahlkamp sind eingebunden. „Wir freuen uns sehr, wenn Anwohnerinnen und

Anwohner sich angesprochen fühlen und Lust haben, sich an den verschiedenen Aktionen zu beteiligen“, betont Ulrich Berding von „plan zwei“.

Kontakt:

kooplab@plan-zwei.com
Tel.: 0511 / 27 94 95 3

Öffnungszeiten des Bauwagen-Cafés:
montags von 15 bis 18 Uhr und
donnerstags von 12 bis 15 Uhr



18 Jugendliche schufen das Werk gegenüber vom Familienzentrum Högewiesen innerhalb einer Woche.

Fröhliches Graffiti kommt an

Mit knalligen Farben strahlt die einst triste Mauer gegenüber vom Familienzentrum Högewiesen jetzt. Die Eigentümerin „Deutsche Wohnen“ genehmigte die Bemalung, zu der Alena Litvinchuk den Anstoß gab. Sie ist Sozialarbeiterin im Anerkennungsjahr im Stadtteiltreff Sahlkamp.

18 Jugendliche aus der IGS Vahrenheide-Sahlkamp haben das Werk innerhalb einer Woche umgesetzt, unter Anleitung des Graffiti-Künstlers Jonas Wömpner vom Netzwerk HOCHKREATIV. „Love your neighbour“ – liebe deinen Nachbarn – heißt das Projekt.

Dabei werden Kinder unterschiedlicher Hautfarben gezeigt. Auch steht „Respekt“ in Groß-

buchstaben an der Wand, denn darum geht es: die anderen nicht zu diskriminieren und ihnen ohne Vorurteile zu begegnen. Vielleicht gibt es weitere Projekte dieser Art.



Eine Friedenstaube gehört auch dazu.

Übersetzungen von Seite 1 „Auf in den Park, Kinder!“

شفاارتزفالد للوصول إلى حديقة الحي. سيكون ذلك مختلفا الآن. هناك محاولة جارية: حتى تاريخ ١٥ تشرين الثاني، يتم إغلاق هذا الجزء الشمالي من الطريق أمام حركة المرور. يمكن للجميع عبور الشارع بأمان، حتى بدون مرافقة.

نُوقشت المتغيرات للتهدة المرورية في لجنة إعادة التأهيل. الآن تقرر إغلاق شارع شفاارتزفالد في هذا القسم على أساس تجريبي.

نُكل من يريد باستطاعته كميّ على إخبار آرائه وتجربته مع اختبار المرور لإدارة حي مركز سالكامب في شارع شفاارتزفالد ٣٧. يمكن أن يكون ذلك كتابياً أو عن طريق مكالمة هاتفية (انظر الصفحة ١).

نُبعد نهاية الإغلاق في ١٥ تشرين الثاني، سيتم تحديد ما إذا كان الطريق سيظل مغلقاً. بعد ذلك، يمكن أن يصبح شارع شفاارتزفالد ملعباً فيه مناطق للعب والترفيه. سيكون من الممكن أيضاً توسيع المناطق المحظورة

هيا بنا إلى الحديقة أيها الأطفال!

تم إغلاق شارع شفاارتزفالد حتى ١٥ تشرين الثاني.

خشى الكثيرون حتى الآن من عبور شارع

Parka doğru gidin çocuklar!

Schwarzwalddstraße şimdilik 15 Kasım tarihine kadar kapalıdır.

Bölge parkı yeniden tasarlandı ve çok çekici. Bitişik evlerde 15 yaşına kadar 663 çocuk yaşıyor. Birçoğu, bölge parkına girmek için Schwarzwalddstraße yi karşıdan karşıya geçmekten korkuyordu.

Artık farklı olacak. Caddenin Kuzey kısmı 15 Kasım tarihine kadar trafiğe kapatılarak yeni bir girişime başlanıldı. Herkes refakatçi olmadan caddenin karşı tarafına güvenle geçebilir.

Rehabilitasyon komisyonunda trafik sakinleşmesi için değişkenler tartışıldı. Şimdi, Schwarzwalddstraße nin bu bölümden kısmı deneme amacıyla trafiğe

Давайте-ка в парк, ребята!

Улица Schwarzwalddstraße будет перекрыта до 15 ноября.

В парке нашего района была проведена реконструкция, и он стал очень привлекателен. В расположенных рядом с парком домах живут 663 детей в возрасте до 15 лет. Многие из них до недавнего времени боялись пересечь улицу Schwarzwalddstraße, чтобы попасть в парк. Теперь все будет иначе. Сейчас проводится эксперимент: до 15 ноября эта северная часть улицы будет закрыта для движения. Каждый может безопасно и самостоятельно перейти улицу.

В комиссии по реконструкции обсуждались несколько вариантов

капанmasına karar verildi.

İsterseniz, bir yerel asistan olarak * görüşünü ve deneyimini trafik testi ile paylaşmak için Schwarzwalddstraße 37'deki bölge yönetimi Sahlkamp merkezini deneyebilirsiniz. Bu yazılı olarak veya telefonla olabilir (bkz. Sayfa 1).

успокоения дорожного движения. Теперь, в качестве эксперимента, решено закрыть улицу Schwarzwalddstraße в этой части.

Каждый местный житель может поделиться своим мнением и рассказать о своем опыте в отношении этого эксперимента, обратившись в центр управления района Sahlkamp по адресу: Schwarzwalddstraße 37. Это можно сделать в письменной форме или по телефону (см. стр. 1).

После окончания эксперимента 15 ноября будет решено, останется ли дорога закрытой или нет. Тогда улица Schwarzwalddstraße может стать «игровой улицей» с площадками для игр и отдыха. Возможен также вариант расширения закрытых для транспорта зон.

15 Kasım'da kapandıktan sonra, yolun kapalı olup olmayacağına karar verilecek. O zaman Kara Orman Yolu da oynamak ve dil oynamak için alanları olan bir oyun alanı haline gelebilir. Sınırlandırılmış alanları genişletmek de mümkün olacaktır.

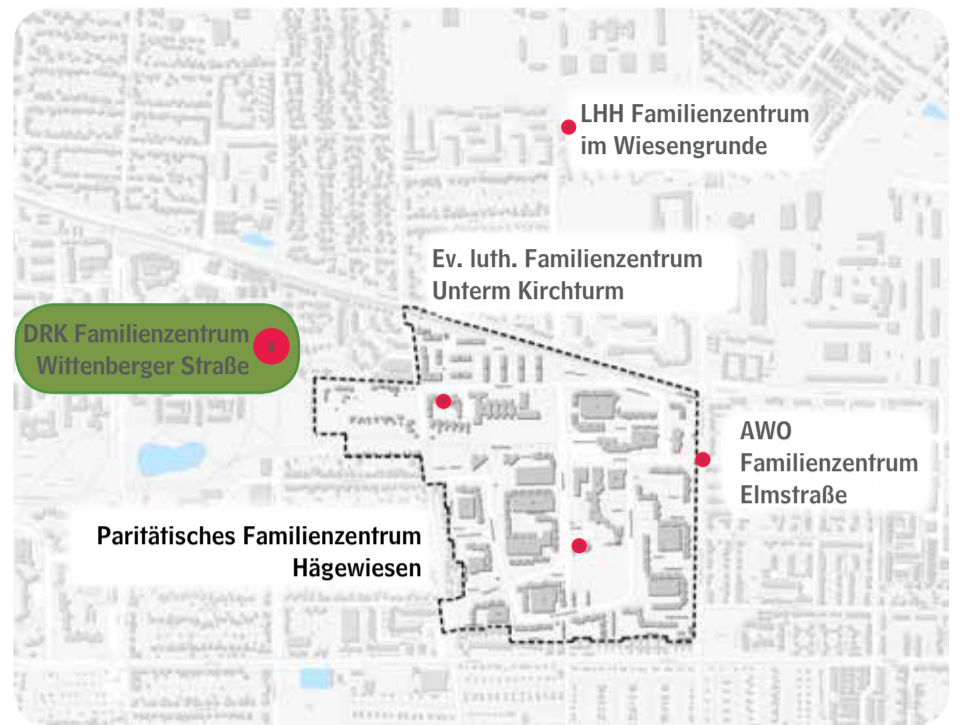
Familienzentren im Sahlkamp stellen sich vor

Hier stehen nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern im Fokus:

44 Familienzentren gibt es in der Stadt, fünf dieser Einrichtungen liegen im Sahlkamp. Zusätzlich zur Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern gibt es dort viele Angebote für die ganze Familie.

Eine Besonderheit ist das Elterncafé, das sich in jedem Familienzentrum befindet.

مراكز الأسرة في سالكامب تعرف عن نفسها ليس فقط الأطفال، ولكن أيضًا أولياء الأمور هم موضع التركيز هنا: هناك ٤٤ مركزًا عائليًا في المدينة، خمسة منهم في سالكامب. بالإضافة إلى الاستشارة والتعليم وتربية الأطفال هناك العديد من العروض لجميع أفراد الأسرة. ميزة خاصة هي مقهى الوالدين، الذي يقع في كل مركز عائلي.



Sahlkamp'daki aile merkezleri kendilerini takdim ediyorlar

Sadece çocuklar değil, aynı zamanda ebeveynler de burada odaklıdır: Şehirde 44 aile merkezi vardır, bunlardan beşi Sahlkamp'tadır. Çocukların bakımı, eğitimi ve yetiştirilmesinin yanı sıra tüm aile için birçok fırsatlar mevcuttur. Özel bir özellik, her aile merkezinde bulunan ebeveynlerin Kahvesidir.

Семейные центры в районе Залькамп

В нашем центре мы уделяем внимание не только детям, но и их родителям: в городе есть 44 семейных центра, пять из них находятся в районе Залькамп. Кроме ухода за детьми, их воспитания и обучения мы предлагаем мероприятия для всей семьи. Особенно обращаем внимание на «Кафе для родителей», которое имеется в каждом семейном центре.

DRK Kita und Familienzentrum Wittenberger Straße

Wohnzimmer-Safari im Angebot – Bewegung fördert Sprache – Elternfrühstück ist offen für alle

Wer das Familienzentrum betritt, erlebt strahlende Helligkeit und fröhliche Kinder. Eine große Weltkarte ist an der Wand zu sehen. „Wir sind eben weltoffen“, bestätigt Holger Wegener, der die Einrichtung des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in der Wittenberger Straße leitet. Dies ist eines der ersten Familienzentren im Stadtgebiet und besteht schon seit 2007. Heute werden hier 90 Kinder betreut. Koordinatorin Andrea Waibl hält ein Plakat in der Hand. „Das ist die neueste Projektidee“, erzählt sie, „die Wohnzimmer-Safari.“ Damit sollen demnächst Eltern angeleitet werden, sich zu Hause mit ihren Kindern gemeinsam zu bewegen.

„Zum Üben haben wir unseren wunderbaren, hellen Bewegungsraum“, erläutert Andrea Waibl. Ihn lieben die Kinder genauso wie das große Außengelände. Dort lässt sich hervorragend spielen. Schaukel, Sand, Bäume, Türme – alles ist bereit und wird eifrig von den Kindern genutzt.

„Wir wollen Kinder über Bewegung fördern, dies ist auch ein Schwerpunkt der Elternbildungsarbeit als Familienzentrum“, verdeutlicht Holger Wegener. „Viele wissen gar nicht, wie wichtig zum Beispiel Balancegefühl ist. Denn das Gleichgewicht bildet die Grundlage für die Sprachentwicklung“, fügt Wegener hinzu.

Sprachförderung steht auch auf dem Programm des Hauses und ist ein erheblicher



Das große Außengelände mit Sand, Bäumen und Türmen ist ideal zum Spielen und Toben.

Bestandteil der alltäglichen Arbeit. In dem Jahr vor der Einschulung wird die Sprachförderung durch Projektarbeiten intensiviert. Die Stadtteilmutter Gosia Kubiec, die auch Polnisch spricht, hilft und berät, etwa bei Behördengängen, und ist bei Eltern und Kindern anerkannt.

Jetzt geht es erstmal um sechs Übungstermine für die Wohnzimmer-Safari. Das Ziel: Mit Bettlaken, Teppich, Kissen und Stühlen lässt

sich zu Hause einfach ein Parcours aufbauen. Das Faltblatt, herausgegeben von der Niedersächsischen Kinderturn-Stiftung, zeigt 14 simple Übungen aus dem „Dschungel“. Das reicht vom Hopsen über eine Decke auf dem Fußboden über eine Hängematte aus einem Bettlaken, das von den Eltern gehalten wird, bis zum Krabbeln über unterschiedlich hohe Stühle. Also hinein, in den großen Bewegungsraum, ab in den „Dschungel“!



DRK Kita und Familienzentrum Wittenberger Straße

Wittenberger Str. 134
Leiter: Holger Wegener
Koordinatorin: Andrea Waibl
Tel. 05 11/6 0 6 82 06
E-Mail: familienzentrum.wittenberger@drk-hannover.de



Weltoffen: Leiter Holger Wegener und Koordinatorin Andrea Waibl

Angebote:

- Offenes Elterncafé, freitags 8.30-10 Uhr, einmal monatl. Elternfrühstück (offen auch für Eltern außerhalb der Kita)
- Gemeinsames Abendbrot regelmäßig
- Fitness für Frauen, donnerstags 19-20 u. 20-21 Uhr (offen für den ganzen Stadtteil)
- Veranstaltungen zu Themen um Familie und Erziehung
- Unsere Stadtteilmutter (spricht Deutsch und Polnisch) unterstützt Eltern und begleitet Angebote
- Die Angebote sind in der Regel kostenlos; gesprochen werden neben Deutsch auch Türkisch, Russisch und Polnisch.

عروض:

- مقهى الوالدين المفتوح، كل جمعة من الساعة ٨:٣٠ - ١٠، إفطار الوالدين مرة واحدة في الشهر (مفتوح أيضًا للأباء خارج الروضة)
- العشاء المشترك بانتظام
- اللياقة البدنية للنساء، كل يوم خميس الساعة ١٩ - ٢٠ والساعة ٢٠ - ٢١، (مفتوح للحى بأكملها)
- فعاليات / محاضرات حول موضوعات متعلقة بالأسرة والتعليم
- أم منطقتنا (تحدث الألمانية والبولندية) تدعم الوالدين وترافق العروض
- عادة ما تكون العروض مجانية ويتم التحدث بالإضافة إلى اللغة الألمانية التركية والروسية والبولندية.

Teklifler:

- Ebeveynlere açık Kahve. Cuma günleri Saat 8:30 ile Saat 10:00 arası. ayda bir kez olmak üzere ebeveyn kahvaltısı (Kita ebeveynleri dışındakilerde açık)
- Düzenli olarak beraberce akşam yemeği
- Kadınlar için Fitness Perşembe günleri Saat 19- 20 arası ve 20-21 arası (tüm bölgeye açık)
- Aile ve eğitim ile ilgili aktiviteler.
- Bölge annemiz (Almanca ve Polonyaca biliyor) velileri destekliyor ve tekliflere eşlik ediyor
- Teklifler genel olarak ücretsizdir. Almancanın yanısıra Türkçe, Rusça ve Polonyaca konuşulur.

Наши мероприятия:

- Кафе для родителей, по пятницам с 8.30 до 10.00, один раз в месяц проводится завтрак для родителей (и для родителей, чьи дети не ходят в детский сад)
- Регулярно проводится совместный ужин
- Фитнес для женщин, по четвергам 19-20 и с 20 до 21.00 (могут участвовать все, кто живет в нашем районе)
- Мероприятия по вопросам семьи и воспитания
- Наша «районная мама» (говорит по-немецки и по-польски) предоставляет помощь родителям и сопровождает мероприятия
- Все указанные мероприятия в большинстве случаев бесплатны и ведутся они на немецком, турецком, русском и польском языках.

Stadtplanung spendet für kleine Trudi

Neue Tierpatenschaften im Stadtteilbauernhof werden dringend gesucht



Angelika Bergmann und Anja Gerhardt freuen sich mit Mini-Schwein Trudi.



Ich will ja nicht meckern – aber wer möchte denn jetzt mal eine Patenschaft für mich übernehmen?



Für nur vier Euro im Monat sichert ihr schon mein Überleben.

Interesse an einer Tierpatenschaft?

Bitte wenden an:

Angelika Bergmann
SPATS e.V.-Stadtteilbauernhof
Rumpelstilzchenweg 5
30179 Hannover
Tel. 01 77/3 08 69 53
www.stadtteilbauernhof-hannover.de

Trudi ist ein aufmerksames Mini-Schwein. Soweit sich die Reaktionen deuten lassen, ist es überglücklich über eine Spende von 126,50 Euro aus dem Fachbereich Stadtplanung der Stadt Hannover. Anja Gerhardt vom Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte überreichte die von ihr in ihrer Abteilung gesammelte Spende an Angelika Bergmann. Sie leitet den Stadtteilbauernhof, auf dem außer Trudi noch andere Mini-Schweine leben sowie auch Esel und Ziegen. Dringend werden noch Pat*innen für einige Tiere gesucht. Für nur vier Euro im Monat ist schon das Essen eines

Huhns gesichert, zehn Euro sind für den Unterhalt einer Ziege notwendig. Ponywallach Henningsson braucht 20 Euro. Es gibt schon einige (prominente) Pat*innen. Doch das reicht nicht.

Zum Hintergrund: Kinder ab sechs Jahren können kostenlos Angebote des Stadtteilbauernhofs nutzen und bei Spiel, Spaß und Bewegung viel über Nutztiere und gesunde Ernährung lernen. Es geht auch um die Pflege der Tiere. Vormittags kommen Gruppen aus Kitas und Schulen, von 14.30 bis 18 Uhr nehmen Kinder und Jugendliche kostenlos teil.

Wie das Müllsammeln beliebt wurde

Irina Friesen sorgt mit einem kleinen Team für ein sauberes Wohnumfeld

„Wir saßen da am Märchenweg und sahen überall Müll auf dem Rasen liegen“, erinnert sich Irina Friesen. Sie wohnt schon viele Jahre im Sahlkamp und hat russische Wurzeln. Die Rentnerin saß auf einer Bank zusammen mit Freund*innen. „Also begannen wir, unsere Umgebung, wo wir wohnen, zu säubern“, erzählt sie weiter. Andere in der Gruppe, die nun regelmäßig zu viert, fünft oder sechst auf Mülltour geht, erzählen auch von Kopfschütteln. „Ja, einige sitzen da und starren uns an, das sei Aufgabe der Stadt, warum wir uns die Hände schmutzig machten, wollten sie wissen.“ Die Rentnerin, die auch im Chor singt, im Blockflötenorchester mitspielt, zur Rückengymnastik geht und an einem Selbstverteidigungskursus teilnimmt, kann kaum ruhig sitzen. „Wir möchten, dass unsere Wohnumgebung schön aussieht“, betont sie. „Da kann jeder mitmachen.“



„Da kann jeder mitmachen.“ Der Stadtteiltreff vermittelt den Kontakt zu den Müllsammler*innen.

Ansprechpartner*innen im Stadtteil

Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte

Schwarzwaldstraße 37

Anja Gerhardt
0511/60 69 88 15

Andreas Bodamer-Harig
0511/60 69 88 02

NachbarschaftsDienst Laden (NaDiLa)

Schwarzwaldstraße 39 B

Christine Oppermann
Claudia Lutz
0511/6 04 35 81

Stadtteiltreff Sahlkamp

Elmstraße 15

Hajo Arnds
0511/168-4 80 51

Gemeinwesenarbeit Sahlkamp

Elmstraße 15

Susanne Konietzny
0511/168-480 52

Harry Rothmann
0511/168-4 80 54

ProBeruf-Bildungsladen

Schwarzwaldstr. 33 B

0511/92 00 13 17
Terminvereinbarung zu den
Öffnungszeiten Mo bis Do
11 bis 17, Fr 11 bis 14 Uhr

Senior*innen-Aktiv-Zentrum

Dienstags 16-17.30, donnerstags 10-11.30 Uhr und nach Anmeldung
0511/70 03 67 35
geschlossen vom 12. 8. bis 5.9.

Projekt Wohnzufriedenheit

(im neuen Aktiv-Zentrum) Elmstraße 17 A
Maik Kantorek
0511/70 03 58 53
www.wohnzufriedenheit-hannover.de

Aktuelles

Buntes Flair mit Zirkusshow

Freitag, 5. Juli, 14 bis 18 Uhr, Sahlkampmarkt. Der Kinderzirkus Sahlino tritt auf (14-16 Uhr) und zeigt „Willkommen in Venedig“. Viele Stände und Musik.

Stadtteilfest

Samstag, 31. August, Sahlkampmarkt: Live-musik, Stände, Aktionen.

Sanierungskommission tagt montags

9. September, 11. November und 9. Dezember, jeweils um 18.30 Uhr im Stadtteiltreff Sahlkamp, Elmstraße 15

Offene Planungstreffen dienstags

24. September, 17. Dezember, Gäste sind herzlich willkommen, im Foyer des Stadtteiltreffs, Elmstraße 15

Stiftungslauf

Samstag, 19. Oktober, Märchensee

NaDiLa wird 20 Jahre

Der Nachbarschaftsdienstladen feiert das am Mittwoch, 30. Oktober, ab 14 Uhr, Schwarzwaldstraße 39 B

Feste Termine

Nachbarschaftscafé Sahlkamp

Donnerstags 15 bis 17.30 Uhr, Foyer des Stadtteiltreffs Sahlkamp.

Session im Foyer

Jeden ersten Freitag im Monat, 19 Uhr, Foyer des Stadtteiltreffs.

Mittagstisch im NaDiLa

Tgl. ab 12 Uhr, Schwarzwaldstraße 39 B, 3,50 Euro pro Gericht.

Mietergruppe Sahlkamp

Donnerstags alle 14 Tage, 17.30 Uhr, Projekt Wohnzufriedenheit, Elmstr. 17 A, Tel. 0511/70 03 58 53.

Elterncafé

Montags, 14.15 bis 16 Uhr, Stadtteiltreff. Bei Kuchen und Kaffee mit Gymnastik über alles reden können.

Zirkusschule Sahlino

Für Kinder von 5 bis 15 Jahre, montags, dienstags und mittwochs 16 bis 17 und 17.15 bis 18.15 sowie donnerstags 15 bis 16 Uhr, Stadtteiltreff.
Anmelden: Tel. 0511/168-480 51.

Malen für Kinder

Für Kinder von 5 bis 17 Jahren, montags und donnerstags 14.30, 15.30 und 16.30 Uhr, Stadtteiltreff.

Tanznachmittag

Jeder 1. Freitag im Monat, 14.30 bis 17.30 Uhr, Saal, Stadtteiltreff, Eintritt frei.

Wochenmarkt

Donnerstags 14 bis 18 Uhr, Sahlkampmarkt.

Flohmarkt

Jeden zweiten Freitag im Monat, 10 bis 18 Uhr, Sahlkampmarkt.